



Wohnhaus, Mainaustrasse, Zürich

Das Zürcher Seefeld-Quartier ist ein lebendiger Stadtteil mit einer sehr vielfältigen städtebaulichen Struktur. Das Wohnhaus besetzt eine schlanke Eckparzelle, die Aussenräume werden durch die Strasse, ein kleines Waschhaus und die benachbarten Gebäude definiert. Über dem einfach geschnittenen Sockel erheben sich vier Geschosse, die teilweise auskragen oder zurückspringen und damit eine allseitige Differenzierung des Volumens bewirken. Der Baukörper wird so verformt, dass er sich mit dem Aussenraum und der umliegenden Bebauung verzahnt. Die quartierübliche Farbigkeit des Aussenputzes unterstützt dieses Anliegen der Integration, die horizontale Bänderung der Fassade verdeutlicht das Prinzip der Verformung des Baukörpers. Das Wohnhaus ist für Menschen mit einer Behinderung ausgelegt, es funktioniert jedoch wie ein Mehrfamilienhaus: Man betritt eine Eingangshalle und gelangt dann unmittelbar ins Treppenhaus und vor eine Wohnungstüre. Die gemeinschaftlichen Nutzungen sind zunächst nicht sichtbar, sie befinden sich im Sockel oder, wie Küche und Speisesaal, im Dachgeschoss. Die einzelnen Zimmer der Wohnungen sind parallel zur Fassade gelegt und zu zweien mit einem gemeinsamen Bad zusammengefasst. Die Enfilade ermöglicht einen weiten Blick bei gleichzeitiger Wahrung der Privatsphäre.

Residential building, Mainaustrasse, Zurich

The Zurich Seefeld quarter is a lively district with a wide range of different urban structures. The residential building occupies a slim corner plot, while the exterior spaces are defined by the street, a small washhouse and the neighbouring buildings. Four partly cantilevered or recessed floors rise above the simple base to create a very varied volume from all angles. The structure is designed to merge with the exterior space and the surrounding buildings. The appropriate colour for the district supports the aim of integration, while horizontal bands accentuate the principle of the building's deformation. The residential building is planned for people with disabilities, yet still functions like an apartment house: One goes into an entrance hall and proceeds directly to the staircase leading to an apartment door. The commonly used facilities are not immediately apparent, since they are situated in the base or, like the kitchens and dining room, in the loft. The individual rooms of the apartments are aligned parallel to the façade and set in groups of two with a common bathroom. The enfilade provides a broad view while also ensuring privacy.

Projektwettbewerb/Competition project: 2007, 1. Preis/1st Prize
Projekt und Ausführung/Project and construction: 2007–2009
Bauherrschaft/Client: Verein Wohnheime Kreuzstrasse
Projektleitung/Project management: Anna Fuchs



